

# BACK ON TRACK TAG 10



## JAHRESBERICHT 2017



# INHALTSVERZEICHNIS

Impressionen 2017	Seite 03
Offene Jugendarbeit im VJZ	Seite 05
Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten von <i>BoS 10</i>	Seite 06
Statistik und Bevölkerungsdaten	Seite 07
Betriebszeiten und Einsatzorte	Seite 08
Fotoimpressionen vom 25-Jahr-Fest	Seite 09
Entwicklungen 2017 und Vorschau auf 2018	Seite 10
Mitarbeiter_innen von <i>BoS 10</i>	Seite 12
Beispiel aus der Praxis - Themen-Journaldienst	Seite 13
Beispiel aus der Praxis - Holiday Challenge	Seite 14
Beispiel aus der Praxis - Wrestling Workshop	Seite 15



## IMPRESSUM

Medieninhaber:  
**Verein Wiener Jugendzentren**  
 1210 Wien  
 Prager Straße 20

E-Mail:  
[wieder-jugendzentren@jugendzentren.at](mailto:wieder-jugendzentren@jugendzentren.at)

Web:  
[www.jugendzentren.at](http://www.jugendzentren.at)

# IMPRESSIONEN 2017



## STREETWORK

Das ganze Jahr über ist BoS 10 in Innerfavoriten unterwegs, spricht Jugendliche an, pflegt den Kontakt zu bereits bekannten Gruppen, bietet ihnen Unterstützung an und hat immer ein offenes Ohr für ihre Themen und Wünsche.



## TREFFPUNKT RAUM

Jeden Dienstagabend oder immer dann wenn mit Gruppen spezielle Aktionen, Einzelberatungen oder Tonstudioaufnahmen ausgemacht werden, kommen die Jugendlichen aus dem ganzen Bezirk ins Büro von BoS 10.



## WORKSHOPS & PROJEKTE

Entweder wenn die Zielgruppen den Wunsch äußern oder wenn das Team einen entsprechenden Bedarf wahrnimmt, gibt es kostenlose themenbezogene Workshop und Projekte für alle Interessierten mit externen Expert\_innen.



# IMPRESSIONEN 2017



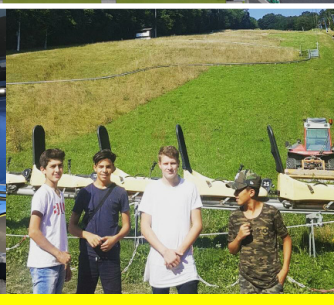
## MÄDCHENARBEIT

In den Parks im Sozialraum trifft das Team von BoS 10 wesentlich seltener Mädchen als Burschen. Daher ist ein ganz wichtiger Teil der Mädchenarbeit, mit und für sie Projekte, eigene Mädchenaktionen und Mädchentage durchzuführen.



## AKTIONEN IM SOZIALRAUM

Fußballturniere, Picknick im Park, Stadtteilstefte, aktuelle Trendsportevents - in der warmen Jahreszeit veranstaltet das Team von BoS 10 eine Vielzahl von Aktionen für die Zielgruppen im öffentlichen Raum und auf ihren Plätzen.



## AUSFLÜGE MIT GRUPPEN

Auf Wunsch der Jugendlichen und verstärkt in der kälteren Jahreszeit finden regelmäßig Ausflüge mit Gruppen statt. Sehr beliebt sind dabei bewegungsorientierte Aktionen, wie Sprung- und Fußballhallen oder Ausflüge ins Grüne.



# OFFENE JUGENDARBEIT im VJZ



## PRINZIPIEN

Sozialraumorientierung Lebensweltorientierung Ressourcen- und Bedürfnisorientierung Offenheit  
 Niedrigschwelligkeit Freiwilligkeit Professionelle Beziehungsarbeit Vertraulichkeit und Transparenz  
 Parteiliches Mandat Partizipation Diversität Gender Mainstreaming

### Individuelle Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher.

### Sozialräumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander.

### Gesellschaftliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

## Handlungsfelder

Treffpunkt  
Raum

Geschlechtsbezogene  
Arbeit

Individuelle  
Beratung und Begleitung

e-youth work

Jugendarbeit  
im öffentlichen Raum

Themenzentrierte  
Bildungsarbeit

Medien

Vernetzung  
und Kooperation

Spiel, Sport und  
Erlebnis

Übergang  
Schule - Beruf

Jugendkulturen

Lobbying und  
Öffentlichkeitsarbeit



# ZENTRALE HANDLUNGSFELDER und AKTIVITÄTEN von BoS 10

Handlungsfeld <b>Jugendarbeit im öffentlichen Raum</b>	<input type="checkbox"/> Streetwork <input type="checkbox"/> Schul-Streetwork <input type="checkbox"/> Nacht-Streetwork <input type="checkbox"/> Frauen-Streetwork <input type="checkbox"/> Männer-Streetwork <input type="checkbox"/> Sportturniere und -veranstaltungen <input type="checkbox"/> Musikveranstaltungen <input type="checkbox"/> Beziehungsarbeit
Handlungsfeld <b>Spiel, Sport und Erlebnis</b>	<input type="checkbox"/> Ausflüge und Aktionen (Bsp.: Sommerrodelbahn, Prater, Kino, Billard, Indoorhallen) <input type="checkbox"/> Sportturniere (vor allem Fußballturniere) <input type="checkbox"/> Aktivitäten im Turnsaal (Bsp.: Fitness, Breakdance,) <input type="checkbox"/> Kochaktionen und Filmabende <input type="checkbox"/> Wrestling- und Breakdance-Workshop <input type="checkbox"/> Home-Kino-Aktionen im <i>BoS 10</i> -Büro
Handlungsfeld <b>Übergang Schule - Beruf</b>	<input type="checkbox"/> Informationsvermittlung zu Schule, Beruf und Aus- und Weiterbildung <input type="checkbox"/> Hilfe beim Verfassen von Bewerbungsschreiben bzw. Bewerbungsunterlagen <input type="checkbox"/> Begleitung zu arbeitsmarktpolitischen Institutionen <input type="checkbox"/> Beratung und Weitervermittlung zum Thema Schulabschlüsse
Handlungsfeld <b>Geschlechtsbezogene Arbeit</b>	<input type="checkbox"/> Mädchen- und Burschen-Streetwork am Mittwoch <input type="checkbox"/> B-Girl- und Selbstverteidigungs-Workshop <input type="checkbox"/> Ausflüge mit geschlechtshomogenen Gruppen <input type="checkbox"/> Kochen mit Burschengruppen <input type="checkbox"/> Teilnahme bei vereinsweiten Veranstaltungen (Bsp.: Mädchentanzfest) <input type="checkbox"/> diverse Projekte und Aktionen
Handlungsfeld <b>Individuelle Beratung und Begleitung</b>	<input type="checkbox"/> Journaldienst und Themen-Journaldienst <input type="checkbox"/> Begleitung zu Amtsterminen und Verhandlungen <input type="checkbox"/> Beratung und Begleitung zu Themen wie: <input type="radio"/> Wohnen, Wohnungssuche <input type="radio"/> Sucht <input type="radio"/> Asyl- und Fremdenrecht <input type="radio"/> Schule <input type="radio"/> Schwangerschaft <input type="radio"/> Gewalterfahrung <input type="radio"/> Konflikte mit dem Gesetz <input type="radio"/> Sexualität
Handlungsfeld <b>Medien und e-youth work</b>	<input type="checkbox"/> CUTv-Beiträge <input type="checkbox"/> Musikvideos <input type="checkbox"/> 25-Jahre- <i>BoS 10</i> -Filmprojekt <input type="checkbox"/> Holiday Challenge <input type="checkbox"/> Informationen und Beratung zu Safer Internet <input type="checkbox"/> Fotografie <input type="checkbox"/> Facebook- und WhatsApp-Kommunikation
Handlungsfeld <b>Jugendkulturen</b>	<input type="checkbox"/> Rec Corner, Aufnahmen im Tonstudio <input type="checkbox"/> Dancebattle <input type="checkbox"/> 25-Jahr-Feier (Bühnenauftritte und Dancebattle) <input type="checkbox"/> Schüler_innen-Vertretungs-Club (SVC) Ball <input type="checkbox"/> B-Girl- und B-Boy-Workshop <input type="checkbox"/> Cash for Culture (Coach für Jugendkulturförderungen der Stadt Wien)
Handlungsfeld <b>Vernetzung und Kooperation</b>	<input type="checkbox"/> Vereinsinterne Vernetzung (Arbeitskreise, Fortbildungen) <input type="checkbox"/> regionale Vernetzung <input type="checkbox"/> überregionale Vernetzung <input type="radio"/> Regionalforum <input type="radio"/> Basic Network <input type="radio"/> Chancen im Freiraum <input type="radio"/> Wiener Gesundheitsförderung <input type="radio"/> AK Kinder/Jugend <input type="radio"/> Schule, Polizei und Jugendarbeit <input type="radio"/> Bezirkspolitik
Handlungsfeld <b>Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<input type="checkbox"/> <i>BoS 10</i> -youtube-Channel <input type="checkbox"/> OKTO-TV, CUTv-Sendung <input type="checkbox"/> diverse Printmedien <input type="checkbox"/> Interviews



# STATISTIK und BEVÖLKERUNGSDATEN

Die Gesamtjahresstatistik setzt sich zusammen aus den täglich erfassten ... Streetworkkontakten, ... Besucher\_innen, die ins BoS 10-Büro kommen und ... den Vernetzungskontakten.

Unterteilt ist die Statistik in Altersgruppen getrennt nach Geschlecht. Ebenfalls Teil der Kontakterfassung ist die Zuteilung der Frequenzen in die zentralen Handlungsfelder (siehe S. 6) von BoS 10. Außerdem wird bei den Evaluierungen eine möglichst genaue Schätzung vorgenommen, wie viele der erreichten Kontakte regelmäßige, seltene und einmalige Besucher\_innen sind.

2017 hatte das Team von BoS 10 zu rund 960 verschiedenen Personen regelmäßig Kontakt. Weitere ca. 1375 Personen wurden einmalig bei Aktionen und großen Veranstaltungen erreicht. Die Anzahl der e-Kontakte (Facebook, WhatsApp) ist neuerlich angestiegen – 2017 waren es 1414 e-Kontakte (Vergleich 2016: 1243). Insgesamt verzeichnete BoS 10 im Berichtszeitraum 2017 ein Plus von ca. 1500 Kontakten im Vergleich zu 2016. Den stärksten Zuwachs machte die Altersgruppe der 10-14-Jährigen mit über 2000 zusätzlichen Kontakten aus. Den größten Rückgang gab es bei den 15-19-Jährigen Mädchen, was darauf zurück zu führen ist, dass es bei den weiblichen Teammitgliedern im Frühjahr Veränderungen gegeben hat. Bei den männlichen 15-19-Jährigen Jugendlichen blieben die Kontakte nahezu unverändert, allerdings wurden 2017 weniger Jugendliche regelmäßig erreicht.

Bevölkerungsdaten Favoriten	10. Bezirk Gesamt: 198083 Statistik des BoS 10-Einsatzgebietes INNERFAVORITEN
<b>GESAMT</b>	<b>135434</b>
10 - 14 Jahre	6498
15 - 19 Jahre	6982
20 - 24 Jahre	10704

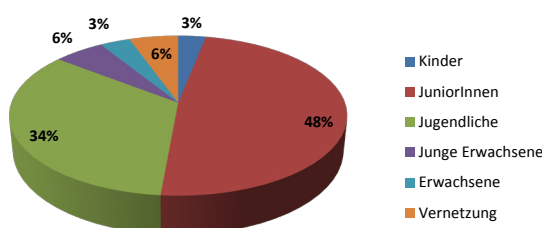
[Quelle: MA 23, Wirtschaft, Arbeit und Statistik / Stand: 01.01.2017]

Zielgruppen	Erreichte Personen 2017		
	Häufig	Selten	Teilnahme nur bei einzelnen Aktivitäten
0 - 9 Jahre	w: 5 / m: 10	w: 5 / m: 5	w: 50 / m: 65
10 - 14 Jahre	w: 50 / m: 260	w: 20 / m: 100	w: 150 / m: 350
15 - 19 Jahre	w: 22 / m: 140	w: 30 / m: 250	w: 100 / m: 300
20 - 24 Jahre	w: - / m: 25	w: - / m: 10	w: 100 / m: 150
Über-25 Jahre	w: 5 / m: 10	w: 5 / m: 10	w: 50 / m: 60

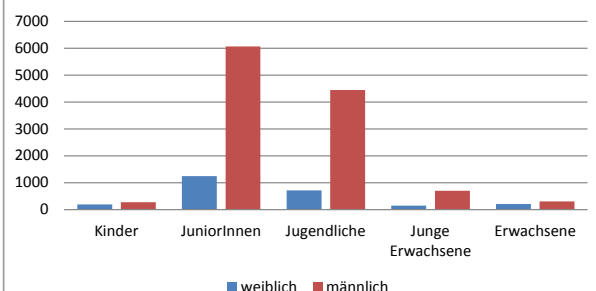
Zielgruppen	Gesamtübersicht STATISTIK 2017		Gesamt
	weibl.	männl.	
0 - 9 Jahre	193	276	469
10 - 14 Jahre	1245	6068	7313
15 - 19 Jahre	716	4443	5159
20 - 24 Jahre	151	701	852
Über-25 Jahre	211	302	513
Vernetzung			830
			<b>15136</b>

Handlungsfeld Übersicht	Kontakte		
	weibl.	männl.	Gesamt
Treffpunkt Raum	241	1028	1194
JA im öffentlichen Raum	1456	8721	10177
Spiel, Sport und Erlebnis	296	1154	1450
Themenzentrierte Bildungsarbeit	195	413	608
Geschlechtsbezogene Arbeit	264	392	656
Individuelle Beratung & Begleitung	41	206	247
Übergang Schule Beruf	17	82	99
Medien	32	78	110
Jugendkulturen	387	741	1128
Events	350	635	985

Bos10 - Gesamt 15.136



Bos10 - Verteilung w/m



# BETRIEBSZEITEN und EINSATZORTE

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *BoS 10* sind von Montag bis Samstag für die Zielgruppen erreichbar bzw. in Innerfavoriten, auf den unten ersichtlichen Einsatzorten, unterwegs. Die Kernzeiten der Streetwork sind täglich (außer Donnerstag, an diesem Tag findet am Nachmittag die wöchentliche Teamsitzung statt) zwischen 13:00 und circa 20:30 Uhr. Je nach Witterung und Saison gibt es hinsichtlich der Arbeitszeiten aber Unterschiede, im Sommer verschieben sich die Arbeitszeiten in der Regel mehr in die Abendstunden hinein. Insgesamt stehen dem Team von *BoS 10* für ihre pädagogische Arbeit mit den Zielgruppen (Projekt- und Cliquenarbeit, Einzelfallhilfe, Streetwork) und für die Organisation, Teamsitzung sowie Vor- und Nachbesprechungen wöchentlich 296 Personalstunden (inkl. 40 Stunden der Leitung) zur Verfügung. Für Reinigungstätigkeiten gibt es eine eigene Arbeitskraft mit 25 Wochenstunden.

Am Dienstag gibt es zwischen 17:00 und 19:00 Uhr (im Winter von 16:30 bis 19:30) den Journaldienst bei *BoS 10*. In dieser Zeit stehen die Büroräume für alle interessierten Jugendlichen offen - egal ob diese mit Projektideen, Terminwünschen für Ton- und Musikaufnahmen bzw. für Aktionen, Anliegen, Fragen oder dem Wunsch nach individueller Beratung kommen. Am Mittwoch ist der Tag der geschlechtsbezogenen Mädchen- und Burschenarbeit, wo die Mitarbeiter\_innen in geschlechtshomogenen Subteams auf Streetwork gehen. Außerdem steht den Jugendlichen an den Mittwochabenden ein angemieteter Turnsaal in einer nahegelegenen Schule zur Verfügung.

<b><u>MONTAG</u></b>	<b><u>DIENSTAG</u></b>	<b><u>MITTWOCH</u></b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung</li> <li>- Streetwork</li> <li>- Projekte &amp; Aktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Streetwork</li> <li>- Projekte &amp; Aktionen</li> <li>- Journaldienst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung</li> <li>- Gender-Streetwork</li> <li>- Turnsaal</li> </ul>
<b><u>DONNERSTAG</u></b>	<b><u>FREITAG</u></b>	<b><u>SAMSTAG</u></b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung</li> <li>- Teamsitzung</li> <li>- Streetwork</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung</li> <li>- Streetwork</li> <li>- Projekte &amp; Aktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Streetwork</li> <li>- Projekte &amp; Aktionen</li> </ul>

## Einsatzorte von *BoS 10* in Innerfavoriten







# ENTWICKLUNGEN 2017

## Sozialraum, Entwicklungen und Veränderungen

Das Arbeitsgebiet von *BoS 10* lässt sich in ein Kerngebiet (Innerfavoriten, begrenzt durch die großen Verkehrsadern Triester Straße, Margareten- und Wiedner Gürtel, Raxstraße und Süd-Ost-Tangente), welches von den Streetworker\_innen von *BoS 10* regelmäßig begangen wird, und einige Parks und Treffpunktorte (z.B. die Wienerbergcity, der George Washington Hof und der Volkspark) außerhalb der genannten Straßenzüge, die nur gelegentlich aufgesucht und in erster Linie beobachtet werden, unterteilen. In Innerfavoriten sind es an die 30 Parks und belebte Straßen (u.a. die Fußgängerzone Favoritenstraße und die Quellenstraße), die das Team von *BoS 10* kontinuierlich begehen. Durch die Weitläufigkeit des Sozialraums hat das Team von *BoS 10* das Arbeitsgebiet in West (alle Orte westlich der Laxenburger Straße) und Ost unterteilt. In jedem der beiden Gebiete gibt es zwischen sieben und zehn Parks, die von den Zielgruppen sehr stark genutzt werden und auf die ein besonderes Augenmerk gelegt wird und Parks, in denen sich vorwiegend Kinder mit ihren Eltern aufhalten bzw. die fast immer leer sind. Diese Parks werden, ähnlich wie die Orte außerhalb des Kerngebiets, bei den Streetworkrunden gekreuzt aber nur hinsichtlich Veränderungen beobachtet. Eine kontinuierliche, mehrmals wöchentliche, Begehung sämtlicher zielgruppenrelevanter Orte wäre in Anbetracht der Größe des Sozialraums auch nur schwer möglich.

So wie jedes Jahr hat die Bezirkspolitik auch 2017 großzügig Verbesserungen, Umbauten und Neuerungen in diversen Parks finanziert. Im Alfred Böhm Park wurde ein zweiter Fußballkäfig errichtet, der Dieselpark komplett erneuert, am Antonsplatz ein Volleyballnetz und im Fortunapark eine Fitnessanlage mit vielseitigen Trainingsmöglichkeiten aufgestellt. Und auch außerhalb des *BoS 10*-Kerngebiets gab es eine Reihe von Adaptierungen in Parks. Ein Teil dieser Parkumgestaltungen wurde im Rahmen des Kinder- und Jugendforums (KiJuFo, initiiert und begleitet von den Wiener Kinderfreuden Aktiv) erarbeitet. Die Interessen und Anliegen der Zielgruppen werden im 10. Bezirk nicht nur (an)gehört sondern auch umgesetzt. Bei der letzten KiJuFo-Sitzung des Jahres wurden auch Anträge von einer Gruppe Jugendlicher, die von *BoS 10* vorbereitet und begleitet wurde, eingebracht. Die Verbesserungswünsche betreffen einen jener Parks auf den das Ostteam von *BoS 10* ein ganz starkes Augenmerk legt, den Kretapark und die angrenzende Ankerbrotsiedlung. Was es genau an Änderungen im Kretapark geben wird, entscheidet sich 2018. Die sicherlich größte Neuerung im Sozialraum im abgelaufenen Berichtszeitraum aber war die Verlängerung der Linie U1 bis Oberlaa. Zur Neu- bzw. Umgestaltung der ehemaligen U1-Endstation, Reumannplatz, gab es im Laufe des Herbstes auch Bürger\_innen-Befragungen an denen auch *BoS 10* mit Zielgruppen teilgenommen hat.

## Zielgruppen, Entwicklungen und Veränderungen

Witterungsbedingt war der Beginn der intensiven Streetworksaison 2017 schon ab Mitte März möglich und die Parks und Freiflächen im Sozialraum stark frequentiert. Das *BoS 10*-Team konnte 2017 sehr schnell einen guten Überblick über die Hotspots im Sozialraum gewinnen und den Fokus dementsprechend auf die am stärksten genutzten Parks legen. Die Durchführung von Schulworkshops in allen 2., 3. und 4. Klassen der größten Neuen Mittelschule in Innerfavoriten, die NMS Herzgasse, war für die Beziehungsarbeit von großem Vorteil. In den Parks des Westgebiets gab es von Anfang an eine gute Gesprächsbasis zu vielen, vor allem jüngeren Parknutzer\_innen, die bei den Schulworkshops dabei gewesen sind. Und auch für die bevorstehende große zweitägige 25-Jahr-Feier Ende April konnte das Team zeitig großflächig Werbung bei den Zielgruppen machen. Dass dann genau am ersten der beiden Festtage das Wetter alles andere als einladend gewesen ist und viele jugendliche Besucher\_innen zu Hause geblieben sind, steht auf einem anderen Blatt.



# ENTWICKLUNGEN 2017

Die Entwicklung, dass die älteren Jugendlichen sowie die jungen Erwachsenen unregelmäßiger im öffentlichen Raum angetroffen werden während die Zahl 10-14-Jährigen stark zugenommen hat, wurde schon im Jahresbericht 2016 festgehalten und kann an dieser Stelle nur wiederholt werden (siehe auch S. 7, Statistik). Und auch hinsichtlich der Mobilität der Zielgruppen setzen sich die Beobachtungen des letzten Berichtszeitraums fort. Die älteren Jugendlichen treffen die *BoS 10*-Mitarbeiter\_innen weniger in den Parks an und mehr auf den eingangs erwähnten belebten Straßen. Auf ihre aktuellen und bevorzugten Treffpunkte angesprochen, wird außerdem öfter genannt, dass sie sich auch vermehrt außerhalb des Bezirks aufhalten (u.a. Donauzentrum und Handelskai).

## Struktur, Entwicklungen und Veränderungen

Die Zeiten, in denen das *BoS 10*-Team vollbesetzt gewesen ist, beschränkten sich 2017 auf Mitte Oktober bis Jahresende. Im Frühjahr musste das Team wegen eines Langzeitkrankenstands einer Kollegin über mehrere Monate unterbesetzt arbeiten und mit Sommerbeginn haben zwei weibliche Teammitglieder das Team verlassen. Glücklicherweise fiel der Abgang der beiden Kolleginnen in die Sommerzeit wo der öffentliche Raum nicht ganz so belebt war. Ende 2017 hat dann auch ein langjähriges männliches Teammitglied *BoS 10* verlassen und in einer anderen Einrichtung des Vereins eine Leitungsposition angetreten.

Im Jubiläumsjahr – 25 Jahre Mobile Jugendarbeit Back on Stage 10 – standen, neben der Kernaufgabe Streetworkarbeit, vielen (teilweise sehr intensiven) individuellen Beratungen und Begleitungen, unzähligen Bewerbungsunterstützungen und noch mehr kurzfristigen Aktionen mit Gruppen das ganze Jahr über kleinere, größere bis hin zu ganz großen Veranstaltungen und Aktionen unter dem Motto „#25 Jahre *BoS 10*“ auf dem Programm. Auch wenn die Zielgruppen mit diesem Jubiläum nicht wirklich viel anzufangen wussten, wurden die Aktionen fast alle gut bis sehr gut angenommen.

Im Bereich der Projektarbeit gab es 2017 einen Bruch mit einer langjährigen Tradition. Der jahrelang angebotene Mädchentanznachmittag wurde im Frühling eingestellt, weil erstens das Interesse bei den Mädchen nachgelassen hat, zweitens der Freitagnachmittag der tendenziell stärkste Streetworktag ist und durch den Tanzkurs immer zwei Teamkolleginnen gebunden waren und drittens einige der regelmäßigen Tänzerinnen eigentlich schon zu alt geworden sind.

Mit Beginn der kalten Jahreszeit wurden auch die Öffnungszeiten des Journaldienstes am Dienstagabend verändert. Ab Anfang Oktober konnten die Zielgruppen schon ab 16:30 Uhr zu *BoS 10* kommen und bis 19:30 Uhr bleiben. Diese Verlängerung um eine Stunde hat in der Winterzeit bis Ende März Gültigkeit, von April bis Ende September dauert der Journaldienst zwei Stunden.

## Vorschau auf 2018

Für das kommende Arbeitsjahr sind keine wirklich großen Veränderungen vorgesehen und aus jetziger Sicht auch nicht erforderlich. Die Durchführung von unterschiedlichen und kürzeren, an den Wünschen und Interessen der Zielgruppen orientierten, Workshops wird weitergeführt, bei der Streetworkarbeit wird in beiden Gebieten des Sozialraums auf die, im Zuge der Jahresevaluierung festgemachten, sogenannten „weißen Flecken“ (Parks, die von Zielgruppen genutzt werden, es dem Team aber nur bedingt gelungen ist, zu diesen Kontakte aufzubauen, wie z.B. im Wielandpark, Erlachpark und Waldmüllerpark) mehr Augenmerk gelegt werden und die unter dem Namen „Journaldienst“ laufende einzige Öffnungszeiten für Jugendliche soll inhaltlich neu ausgerichtet werden.



# MITARBEITER\_INNEN von BoS 10

**TAUSCHER**  
**Edwina**  
Mag.FH<sup>i.A.</sup>

**PAJAK**  
**Laura**  
Jugendarbeiterin

**GUTSCHELHOFER**  
**Pamina**  
Jugendarbeiterin

**VALENT**  
**Martin**  
Mag.FH

36 Wochenstunden

36 Wochenstunden

36 Wochenstunden

36 Wochenstunden

Team West

Team West

Team Ost

Team Ost



**ALAKUS**  
**Zafer**  
Jugendarbeiter

**FANIKU**  
**Anthony**  
Jugendarbeiter

**FACKELMANN**  
**Jörg**  
Dipl. Soz.manager

**GLASER**  
**Andreas**  
Jugendarbeiter

36 Wochenstunden

36 Wochenstunden

40 Wochenstunden

36 Wochenstunden

Team Ost

Team West

Einrichtungsleitung

Team West

**JEVREMOVIC Svetlana**, 25 Wochenstunden, Raumpflegerin

Außerdem waren im Berichtszeitraum 2017 im Team von *BoS 10* noch die Mitarbeiter\_innen - Archan Sylvia (bis Ende August, danach Berufspause) und Lepuschitz Lena (bis Ende Juni, danach Bildungskarenz ohne Rückkehr) - tätig.

Von Mitte April bis Mitte Juli ergänzte Tauscher Edwina als Langzeitpraktikantin das Team von *BoS 10*.



# BEISPIEL AUS DER PRAXIS ANHAND DER WIRKUNGSKETTE THEMEN-JOURNALDIENST

Jeden Dienstagabend ist das BoS 10-Büro offen, in der warmen Jahreszeit für die Dauer von zwei und im Winter für drei Stunden. Früher nahmen die Jugendlichen aus den unterschiedlichen Teilen des 10. Bezirks diesen Dienstagabend vor allem zum Ausmachen von Beratungsterminen, für Besprechungen und zur Planung gemeinsamer Aktivitäten wahr. In den letzten Jahren wurde aus dem Journaldienst aber mehr und mehr so etwas wie ein bzw. der einzige wöchentliche offener Treff für die Zielgruppen. Die Jugendlichen kommen um mit den Teamkolleg\_innen zu plaudern, um Gesellschaftsspiele zu spielen oder einfach um hier ihre Freizeit zu verbringen. Die Besucher\_innen-Zahlen an den Dienstagabenden variieren je nach Jahreszeit und Wetter zwischen 10 und 25 bis 30 Jugendlichen. Die Möglichkeit, so viele Jugendliche gleichzeitig zu erreichen und mit ihnen über jugendrelevante Themen zu diskutieren, hat das Team bei seiner Arbeit im öffentlichen Raum kaum. Daher wurde mit Herbst eine Angebotserweiterung – der monatliche Themen-Journaldienst mit geladenen Expert\_innen – eingeführt.

Im Herbst standen drei dieser Expert\_innen-Abende auf dem Programm. Im Oktober diskutierte ein Mitarbeiter der Suchtberatung mit 13 Jugendlichen, im November war ein Polizist aus dem 10. Bezirk zu Gast und im letzten Themen-Journaldienst des Jahres wurde eine Fitness- und Ernährungsberaterin eingeladen.

Ob die anwesenden Jugendlichen bei den Expert\_innen-Runden aufgrund der Ankündigung über die Social Media-Kanäle gekommen sind oder sowieso vor hatten im BoS 10-Büro vorbei zu schauen, wurde nicht erfragt.

Das Interesse und vor allem auch die Aufmerksamkeit der anwesenden Jugendlichen bei den Info- und Diskussionsrunden war sehr hoch. Der Wunsch nach weiteren Themen-Journaldiensten wurde mehrmals ausdrücklich geäußert.



## ANGESTREBTE WIRKUNGEN

- Anregung, das eigene Handeln kritisch zu reflektieren
- Stärkung der Kompetenzen und Ressourcen der Jugendlichen
- Begegnung und Kommunikation, einerseits zwischen unterschiedlichen Gruppen und andererseits mit Expert\_innen
- Möglichkeit, eigene Probleme, Ängste und Gefühle wahrnehmen und äußern zu können

## FESTGESTELLTE ERGEBNISSE

- Interesse seitens der Zielgruppen und konzentrierte und anteilnehmende Diskussionsrunden
- Aufgreifen von jugendrelevanten Themen führt zu vielseitigen Gesprächsrunden im Anschluss der Aktivitäten
- Interesse der Zielgruppen an Weiterführung des Formats Themen-Journaldienst
- Jugendliche, die nur sehr losen Kontakt zu BoS 10 haben, kommen extra zu den Abenden

## ERREICHTER OUTPUT

- 3 Themen-Journaldienste (Suchtberatung, Polizei, Fitness) im Herbst 2017
- durchschnittlich 10 Jugendliche pro Abend

## DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄT

Handlungsfeld:  
Themenzentrierte Bildungsarbeit

## THEMEN-JOURNALDIENST

## STRUKTURELLER UND METHODISCHER INPUT

- zeitliche Ressourcen (für Planung, Kontaktaufnahme mit Referent\_innen, Vorbesprechungen)
- Know How bezüglich Soziallandschaft in Wien
- Social Media-Kontakte zu Zielgruppen für Ankündigung der Aktivität



# BEISPIEL AUS DER PRAXIS ANHAND DER WIRKUNGSKETTE HOLIDAY CHALLENGE



Fotos: www.pixabay.com

Es fängt ganz unverfänglich an, nach der Anmeldung bekommt man Aufgaben zugeschickt, die erfüllt werden müssen. Im Laufe der Challenge werden die Aufgaben immer gefährlicher, im Falle eines Ausstiegs werden Konsequenzen angedroht und die letzte Aufgabe besteht darin, dass man sich das Leben nehmen muss. Diese und ähnliche Horrorszenarien verbreiten sich unter dem Decknamen „Challenge“ im Internet und sind bei den Zielgruppen von *BoS 10* immer wieder Gesprächsthema. Auch wenn mit großer Wahrscheinlichkeit kein Jugendlicher, mit dem *BoS 10*-Team in Kontakt steht, Teilnehmer\_in einer Internet-Challenge ist, war für das Team klar, dass die Neugierde unter den Zielgruppen gegenüber solcher Internet-Spiele thematisiert werden muss. Auf der einen Seite passierte das natürlich im direkten Gespräch sobald ein\_e Jugendliche\_r wieder über eine Challenge zu reden begann. Und auf der anderen Seite entwickelte das *BoS 10*-Team eine mehrtägige Medienaktion, bei der sich die Zielgruppen auf spielerische Weise mit Online-Challenges auseinandersetzen konnten.

Vor den Weihnachtsferien wurde die Holiday Challenge über Facebook und Instagram beworben und die Jugendlichen eingeladen, sich anzumelden. Von 27. bis 30. Dezember bekamen die Angemeldeten im Abstand von jeweils zwei Stunden immer zwei Aufgaben über WhatsApp geschickt, von denen sie eine erfüllen und es mittels Foto oder Video dokumentieren mussten. Zur Auswahl standen immer eine sportliche bzw. künstlerisch-kreative und eine Aufgabe mit sozialem Aspekt (z.B. einer fremden Person ein Kompliment machen).

Am letzten Tag, nachdem alle Teilnehmenden im Zuge der letzten Aufgabe ins *BoS 10*-Büro gelotst wurden, gab es einerseits eine längere Reflexion über das Thema Internetspiele im Allgemeinen und auf der anderen Seite über die Erlebnisse, die die Jugendlichen bei der Holiday Challenge gemacht haben.



## ANGESTREBTE WIRKUNGEN

- Spaß und Lebensfreude werden ausgelebt
- Stärkung der Kompetenzen und Ressourcen der Jugendlichen und Weiterentwicklung der kreativen Potenziale
- Interaktion, Begegnung und Kommunikation zwischen verschiedenen Gruppen wird gefördert

## FESTGESTELLTE ERGEBNISSE

- Kontakt zu ganz neuen Jugendlichen ist entstanden.
- Sehr zielgruppenadäquate Aktion, mit deren Aufbau die Zielgruppen sehr gut erreicht wurden.
- Kritische Auseinandersetzung der diversen Internet-Challenges mit den Teilnehmenden hat stattgefunden.
- Beziehungsvertiefung zu Mädchengruppe

## ERREICHTER OUTPUT

- kontinuierliche Teilnahme von 13 Jugendlichen (5 Mädchen und 8 Burschen)
- 25 Aufgabenstellungen von denen jede\_r 12 erfüllen hat sollen (und erfüllt hat)
- Veröffentlichung eines Challenge-„Best Of“ auf der BoS 10-facebook-Seite veröffentlicht

## DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄT

Handlungsfeld: Medien

## HOLIDAY CHALLENGE

## STRUKTURELLER UND METHODISCHER INPUT

- personelle und zeitliche Ressourcen (für Planung und Recherche)
- technische Ausstattung (Smartphones, Internet)
- Know How im Social Media-Bereich
- gute Beziehungsarbeit im Vorfeld (um Zielgruppen erstens für das Angebot zu begeistern und zweitens mit ihnen via WhatsApp kommunizieren zu können)



## BEISPIEL AUS DER PRAXIS ANHAND DER WIRKUNGSKETTE WRESTLING WORKSHOP

Neben Fitness- und Boxtraining üben Kampfsportarten auf viele, vorwiegend männliche, Jugendliche eine große Faszination aus. Laufend erzählen die Zielgruppen den BoS 10-Kolleg\_innen, was sie gerade trainieren und auch wie sie ihre Kampftechniken schon angewendet haben.

Dass als Trainingsmotivation oft die Verteidigung in Konfliktsituationen genannt wird, ist einerseits bedenklich und lässt auf der anderen den Schluss zu, dass in den von den Jugendlichen gewählten Studios oftmals zweifelhafte Trainingsmethoden unterrichtet werden. Keinesfalls scheinen Themen wie Deeskalation statt Konfrontation und Reflexion über die eigene Körperlichkeit auf den Trainingsprogrammen zu stehen.

Nachdem schon das erste Workshop-Angebot von BoS 10 dieser Art im Jahr 2016 – ein mehrwöchiges Wing Chun-Training – zu einer Sensibilisierung bei den Teilnehmenden geführt hat, konzipierte das Team Anfang 2017 ein ähnliches Projekt. Dieses Mal wurde Wrestling als Sportart gewählt, weil bei Wrestling das nach außen dargestellte Bild der brutalen Kampftechnik der Realität überhaupt nicht entspricht.

Gerade beim Trainieren von Wrestling-Elementen steht die Rücksichtnahme auf den\_die Gegner\_in und besondere Achtsamkeit an oberster Stelle. In dem mehrwöchigen Workshop wurden den Teilnehmer\_innen Wurftechniken, Griffe und Drehungen fern ab jeglicher Ausübung von Gewalt beigebracht.

Im Vordergrund der Trainingseinheiten, die bei allen teilnehmenden Mädchen und Burschen sehr gut angekommen sind, standen neben schweißtreibenden Aufwärmübungen, der Umgang und die dossierte Anwendung der eigenen Kraft und das Erlernen von schmerzfreien Würfen, Schlägen und Fallübungen.





# JUGEND ZENTREN **BACK ON STAGE 10**

## **Adresse von Back on Stage 10**

**Back on Stage 10**  
Mobile Jugendarbeit in Favoriten  
1100 Wien, Kennergasse 10  
Tel.: 01/606 62 52  
E-Mail:  
[bos10@jugendzentren.at](mailto:bos10@jugendzentren.at)  
[www.facebook.com/Back on Stage 10](http://www.facebook.com/Back on Stage 10)

## **Jahresbericht 2017**

Redaktion:  
Team Back on Stage 10  
Text & Layout:  
Jörg Fackelmann  
Fotocredits:  
Back on Stage 10  
<https://pixabay.com>  
Stadt Wien, MA 41, Stadtvermessung

